

PROGRAMM 11|12|2011

Murnau **FILMTHEATER**

Murnastraße 6 | 65189 Wiesbaden | gegenüber Kulturzentrum Schlachthof



THE BALLAD OF GENESIS AND LADY JAYE (USA/FR 2011)

AUSSTELLUNG

Lebenslust bei Demenz

KINO

20. Todestag Hannes Messemer

Die erotischen 50er

Schlachthof-Film des Monats

Hinter den Kulissen

exground filmfest 24

Caligari-Preisträger

Hessische Filmemacher stellen sich vor

Dienstags-Kino

25. Todestag Fritz Maurischat

Kleist-Jahr

F.W. Murnau

MURNAU STIFTUNG

Editorial



Liebe Besucherinnen und Besucher,

Sie haben es vielleicht gemerkt: Aus dem gewohnten Flyer ist nun ein Heft geworden. Damit möchten wir unserem wachsenden Programm mehr Platz geben. Wir bieten seit diesem Herbst mehr Kinovorstellungen und nutzen das Deutsche Filmhaus verstärkt für Ausstellungen. Auch über unsere Arbeit hinter den Kulissen können wir nun ausführlicher durch die Rubrik „Neues aus der Murnau-Stiftung“ informieren. Natürlich freuen wir uns nicht nur über Ihr Interesse, son-

dern nehmen auch gerne Anregungen auf. Das können Sie beispielsweise online auf der neu gestalteten Internetseite www.murnau-filmtheater.de, handschriftlich im Gästebuch des Deutschen Filmhauses oder persönlich bei einem Kinobesuch machen.

Seit der Eröffnung im April 2009 haben wir die vergleichsweise sehr moderaten Eintrittspreise im Murnau-Filmtheater stabil halten können. Leider müssen wir angesichts steigender Kosten ab November die Kinotickets auf 6 Euro (5 Euro ermäßigt) erhöhen. Für häufige Besucher bieten wir eine Zehnerkarte an, damit können Sie (fast) zum alten Preis ins Kino.

Kostenlos bleiben die Ausstellungen, ab 8. November geht es dort um ein gesellschaftliches Thema, das wir mit einer Filmreihe begleiten werden: „Lebenslust bei Demenz“. Die vom *Forum Demenz Wiesbaden* und Partnern erstellte Fotoausstellung stellt frohe Momente von Betroffenen und Angehörigen in den Mittelpunkt. Die Ausstellung endet am 21. November, die Bilder werden zugunsten der Wiesbadener Alzheimer Gesellschaft versteigert.

Unsere Filmreihe „Die erotischen 50er“ setzen wir auch nach Ende der Plakatausstellung fort – wie gewohnt mittwochs. Mit Filmreihen erinnern wir an die Todestage des Schauspielers Hannes Messemer und des Szenenbildners Fritz Maurischat. Fortgesetzt wird die Filmreihe zum Kleist-Jahr, unter anderem mit Reinhold Schünzels Meisterwerk *AMPHITRYON*. Wir lassen „Hinter die Kulissen des Deutschen Filmhauses“ blicken und zeigen anschließend einen Kurzfilm von Wolfgang Staudte. In der Reihe „Hessische Filmemacher stellen sich vor“ erwarten wir die von der hessischen Film- und Medienakademie ausgewählten „Hessen Talents“ als Gäste. Beim „Schlachthof-Film des Monats“ geht es natürlich wieder um Musik. Sie sehen *Caligari*-Preisträger und das Festival *exground* gastiert wieder bei uns. Und den „Überraschungsfilm“ des Dienstags-Kinos, jeweils einmal zum Monatsende, finden Sie wie gewohnt spätestens eine Woche vor der Vorstellung auf unserer Internetseite und in der Tagespresse.

Auf Ihren Besuch freuen wir uns!

Ernst Szebedits (Vorstand)

und die Mitarbeiter/innen der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

Neues aus der Murnau-Stiftung

DIE NIBELUNGEN

ARTE-Vizepräsident Gottfried Langenstein ließ es sich nicht nehmen, das fünfstündige Epos als Stummfilmkonzert ein zweites Mal live zu erleben. Nach der Premiere in der Deutschen Oper im Vorjahr besuchte er auch die Sondervorstellung am 21. September in Straßburg. Auch Eberhard Junkersdorf, Kuratoriumsvorsitzender der Murnau-Stiftung, und Vorstand Ernst Szebedits zeigten sich von der

Vorführung im **UGC CinéCité** begeistert. „Fritz Langs Werk ist von ungebrochener Aktualität,“ so Junkersdorf. Der Applaus des Publikums bestätigte dies eindrücklich. ARTE-Stummfilmredakteurin Nina Goslar und ihr Team freuten sich über eine mehr als gelungene Vorstellung. Die Pianisten Christian Schumann und Olav Lervik spielten dabei als Klavierbegleitung eine eigene Adaption der Originalmusik von Gottfried Huppertz. Auf das Stummfilmkonzert folgte die TV-Premiere: Als „Meilenstein der Filmgeschichte und ersten Blockbuster mit Kunstanspruch“ hatte ARTE die Ausstrahlung von **DIE NIBELUNGEN** angekündigt. Die restaurierte Fassung der Murnau-Stiftung von beiden Teilen lief am 3. Oktober zur Primetime auf dem deutsch-französischen Kulturkanal.

Im kommenden Jahr erscheint **DIE NIBELUNGEN** (1924/2010) auf DVD und Blu-ray. Dank der orangefarbenen Virage der 1920er Jahre und

der neu-editierten Originalmusik von Gottfried Huppertz ist der Stummfilmklassiker als originalgetreues Gesamtkunstwerk zu erleben. Eingespielt wurde die Musik von Frank Strobel und dem Sinfonieorchester des Hessischen Rundfunks. Die Edition wird zudem Bonus-Material, ein Booklet und die Dokumentation der Restaurierung enthalten. www.dienibelungen2410.de

METROPOLIS und DIE NIBELUNGEN in der Caligari FilmBühne

Die Caligari FilmBühne bietet den idealen Ort, um **METROPOLIS** und **DIE NIBELUNGEN** in Wiesbaden zu zeigen. Die Termine stehen bereits fest: **METROPOLIS** (1927/2010) läuft in der Tonfassung am 25. November (20 Uhr), Restauratorin Anke Wilkening führt dazu ein. Beide Teile

von **DIE NIBELUNGEN** (1924/2010) werden danach als Wiesbaden-Premiere an zwei Abenden gezeigt: „Siegfried“ am 9. Dezember (20 Uhr), „Kriemhilds Rache“ am 10. Dezember (20 Uhr). Pianist Joachim Bärenz begleitet beide Vorstellungen am Klavier. Anke Wilkening führt am ersten

Abend in die mehrjährige Restaurierung des fünfstündigen Epos ein, für die Materialien aus 17 Archiven von Montevideo bis Moskau zusammengetragen wurden. www.wiesbaden.de/caligari



METROPOLIS 27/10

DIE NIBELUNGEN

SIEGFRIED / KRIEMHILDS RACHE

24/10

Plakatausstellung „Die erotischen 50er“

Auf durchweg positive Reaktion bei Publikum und Medien stieß die Plakatausstellung „Die erotischen 50er“, die bis 31. Oktober zu sehen war. Die Skandalfilme *DIE SÜNDERIN* (1951), ein düsteres Melodram, und *DAS MÄDCHEN ROSEMARIE* (1958), ein satirischer Rückblick, wirken wie eine Klammer für das erste Jahrzehnt der jungen Bundesrepublik. Die ambivalente gesellschaftliche Selbstfindung nach der Katastrophe des Nationalsozialismus zeigt sich gerade im Umgang mit Erotik auf der Leinwand. „Öffentlich durfte sie in der Adenauer-Zeit keine Rolle spielen, aber im Kino fand sie statt – teilweise mehr in den Plakaten als in den Filmen selbst“, so Ernst Szebedits bei der Eröffnung. Folker Hönge, Ständiger Vertreter

der Obersten Landesjugendbehörde bei der Freiwilligen Selbstkontrolle, blickte auf die Rolle der Prüfer in den 1950er Jahren zurück. Für die Ausstellung hatte die FSK – ebenso wie das Deutsche Filminstitut – interessante Dokumente, Fotos und Materialien aus ihren Archiven zur Verfügung gestellt. Reiner Schöler, Ministerialrat im Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, freute sich über das große Publikumsinteresse: „Das Murnau-Filmtheater und das Deutsche Filmhaus haben sich im Kulturleben der Landeshauptstadt erfreulich schnell etabliert.“

Murnau-Kurzfilmpreis ausgeschrieben

Seit 1994 leistet unsere Stiftung mit dem Murnau-Kurzfilmpreis einen Beitrag zur Nachwuchsförderung, die Ausschreibung für das kommende Jahr läuft. Bis zum 9. Januar 2012 können aktuelle deutsche Kurzfilme eingereicht werden. Ausgezeichnet werden bis zu zehn Produktionen mit jeweils 2000 Euro. Verliehen wird der 18. Kurzfilmpreis im Frühjahr 2012 in Wiesbaden. Zu den Prämierten zählen spätere Oscar-Preisträger wie *SCHWARZFAHRER* von Pepe Danquart, *QUEST* von Tyson Montgomery und *SPIELZEUGLAND* von Jochen Alexander Freydank. Auch Regisseure wie Fatih Akin (*GETÜRKT*, 1997) und Florian Henckel von Donnersmarck (*DER TEMPLER*, 2003) gewannen den Nachwuchspreis vor ihrem Durchbruch. Kurzfilme von etablierten Regisseuren wie Wim Wenders und Tom Tykwer finden sich ebenfalls in den Preisträgerlisten. www.murnau-stiftung.de



Murnau-Filmtheater online

Über wachsendes Interesse im Internet erfreut sich das Murnau-Filmtheater. Mehr als 1000 Personen beziehen bereits unseren monatlichen Newsletter per Mail, auf unserem Facebook-Profil klicken immer mehr den „gefällt mir“-Knopf. Die Onlinepräsenz haben wir nun ausgebaut: Zum monatlichen Kino-Programm kommen Sie nun über die Seite www.murnau-filmtheater.de, die mit der Seite www.deutsches-filmhaus-wiesbaden.de verknüpft ist. Dort sind alle Vorstellungen nach Filmen, Reihen und Terminen sortiert. Filme können kommentiert oder Freunden empfohlen

werden. Natürlich gibt es dort auch wie gewohnt dieses Programm zum Herunterladen als PDF. www.murnau-filmtheater.de



MADELEINE UND DER LEGIONÄR (DE 1957)



MENSCHEN IM NETZ (DE 1959)

20. Todestag Hannes Messemer

Mi 2.11.

MADELEINE UND DER LEGIONÄR

15.30 Uhr

Regie: Wolfgang Staudte, DE 1957, 100 min, FSK: ab 16, mit Hildegard Knef, Bernhard Wicki, Hannes Messemer

An diesem Tag vor 20 Jahren verstarb der Schauspieler Hannes Messemer. Am 17. Mai 1924 in Dillingen geboren, zählte der Sohn eines Verlagskaufmanns zu den renommierten Charakterdarstellern im Theater, zum Film kam er verhältnismäßig spät. Wir zeigen in dieser Woche drei Filme, in denen er mitgewirkt hat, zunächst Wolfgang Staudtes Abenteuerfilm über drei desertierte Fremdenlegionäre verschiedener Nationalität - ein Ire, ein Italiener und ein Deutscher. Auf ihrer Flucht aus dem Algerienkrieg treffen sie mitten in der Wüste eine junge Französin, die als Einzige einen Angriff von Aufständischen überlebt hat...

20. Todestag Hannes Messemer

Mi 2.11.

MENSCHEN IM NETZ

18.00 Uhr

Regie: Franz Peter Wirth, DE 1959, 96 min, FSK: ab 16, mit Hansjörg Felmy, Johanna von Koczan, Hannes Messemer

Deutschland in den 1950er Jahren – ein geteiltes Land. Gitta Martens ist völlig verzweifelt, als ihr in Leipzig lebender Mann unschuldig zu 25 Jahren Gefängnis verurteilt wird. Alles würde sie tun, um ihn wieder frei zu bekommen. Und so geht sie auf das gefährliche Angebot eines östlichen Geheimdienstes ein: Die Agenten bieten ihr an, dafür zu sorgen, dass ihr Mann wieder freikommt, im Gegenzug muss Gitta für sie tätig werden. Tatsächlich wird Klaus Martens rasch freigelassen. Aber schon bald spürt er, dass etwas nicht stimmt mit seiner Frau. Nie erzählt sie von ihrem Job in dem „Schreib- und Übersetzungsbüro Fischer“, und besonders gerne scheint sie dort auch nicht hinzugehen. Martens drängt seine Frau, die Stelle aufzugeben, doch das ist leichter gesagt als getan...

www.filmportal.de - Das Internetportal des deutschen Films



DIE SPANISCHE FLIEGE (DE 1954/55)



TAIGA (DE 1958)

Die erotischen 50er

Mi 2.11.
20.00 Uhr

DIE SPANISCHE FLIEGE

Regie: Carl Boese, DE 1954/55, 94 min, FSK: ab 18, mit Joe Stöckel, Rudolf Platte, Hans Leibelt, Gretl Schörg

Auch nach Ende der Ausstellung zum erotischen Film der 50er Jahre führen wir die Filmreihe dazu bis Dezember weiter - zu viele unbedingt zeigenswerte Filme gibt es noch zu diesem Thema, die wir unserem Publikum nicht vorenthalten möchten. Dazu gehört diese Verfilmung der zeitlosen Theaterkomödie über vier Herren, die im kleinen Daxburg vom Rechtsanwalt Ambrosius erfahren, dass sie Vaterfreuden entgegensehen - die Mutter, eine bildschöne Tänzerin namens „Spanische Fliege“, musste die Stadt verlassen, nachdem sie alle Männer verrückt gemacht hat. Erst viele Jahre später kommt auf, dass alle vier für das gleiche Kind Alimente gezahlt haben - doch vorrangig wollen die vier nun verhindern, dass dies an die Öffentlichkeit kommt.

20. Todestag Hannes Messemer

Fr 4.11.
18.00 Uhr

TAIGA

Regie: Wolfgang Liebeneiner, DE 1958, 101 min, FSK: ab 12, mit Ruth Leuwerik, Hannes Messemer, Günter Pfitzmann

Etwa 300 Männer, krank und ausgemergelt, müssen in einem sibirischen Gefangenenlager Bäume roden. Als der schwer erkrankte Lagerarzt von einer ebenfalls kriegsgefangenen deutschen Ärztin abgelöst wird, befürchtet der Lagerkommandant Unruhe - die auch nicht lange auf sich warten lässt. Doch sorgt die Frau unter den ganzen Männern nicht nur für Konflikte, es gelingt ihr auch, bei den Gefangenen wieder Lebensmut und Zuversicht zu erwecken.



SIGUR ROS: INNI (USA 2011)



Lebenslust bei Demenz

Schlachthof-Film des Monats

Fr 4.11. SIGUR ROS: INNI

20.00 Uhr

Regie: Vincent Morisset, USA 2011, 75 min, FSK: ungeprüft, mit Jon Thor Birgison, Orri P. Dyrason, Georg Holm, Kjartan Sveinsson



Der zweite Sigur Ros Live-Konzert Film nach HEIMA fokussiert sich ganz auf den Auftritt der Band, gelegentlich unterbrochen durch Interviews, die interessante Einsichten und notwendige Verschnaufpausen in einem großartigen Musikfilm geben. „Ushering the listener into a state of near-celestial rapture“, „soul-stirring fusion of joy and heartache that burns like a current“ - die Kritiken zum Film nach der umjubelten Premiere beim Filmfest Venedig im September 2011 waren überwältigend, und wir freuen uns, einen der besten Konzertfilme seit langem gemeinsam mit dem Kulturzentrum Schlachthof als Hessenpremiere nach Wiesbaden bringen zu können!

Lebenslust bei Demenz

Di 8.11. AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

15.00 Uhr

Das Leben mit einer Demenzerkrankung hat neben Schattenseiten auch viele schöne Momente. Einige davon einzufangen, ist den Partnern im Forum Demenz gelungen.



Bewegte Bilder von der Lust am Leben zeigt ein Kurzfilm von Alex von Schilling, der Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen während eines Eifelurlaubs begleitete. Der Vortrag „Demenzerkrankte können Spaß haben – warum auch nicht?“ von Cathrin Otto unterstreicht die Bedeutung der positiven Lebensgestaltung für die Erkrankten und die Personen, die sie betreuen. Im Mittelpunkt der Vernissage zur Fotoausstellung stehen frohe Augenblicke, die Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen z. B. im Tanzcafé, beim Brettspiel oder einer Bootsfahrt erleben. Den Abschluss des Themennachmittags bildet die Versteigerung von Bildern, die in verschiedenen Einrichtungen der Partner im Forum Demenz gemalt wurden. Der Erlös kommt der Wiesbadener Alzheimer Gesellschaft zu Gute. Die Fotos zur Ausstellung können bis zum 21. November werktags von 14.30 bis 17.00 Uhr besichtigt werden. Der Eintritt zu Vernissage und Ausstellung ist frei.



DAS BLAUE VOM HIMMEL (DE 2010/11)



STRASSENBEKANNTSCHAFT (DDR 1948)

Lebenslust bei Demenz

Di 8.11. **DAS BLAUE VOM HIMMEL**

20.00 Uhr

Regie: Hans Steinbichler, DE 2010/11, 103 min, FSK: ab 12, mit Hannelore Elsner, Juliane Köhler, David Kross, Karoline Herfurth, Rüdiger Vogler

Mi 9.11.

15.30 Uhr

Mi 9.11.

18.00 Uhr

Seit seinen kraftvollen Filmen *HIERANKL* und *WINTERREISE* gilt Hans Steinbichler als Spezialist für komplexe Familiendramen, die sich um Verdrängen und Verzeihen, Schuld und Sühne drehen. Und beweist in seinem neuesten Film seine Meisterschaft darin: Auf zwei Zeitebenen erzählt er mit Starensemble ein schicksalsschweres Melodram einer Mutter-Tochter-Beziehung: Als Marga an Demenz erkrankt, beginnt sie in alten Erinnerungen zu schwelgen - und erzählt dabei von Dingen, die ihre Tochter Sofia noch nie gehört hat. Je mehr Sofia erfährt, desto unklarer wird ihr, wer sie selbst ist... Hervorragend gespieltes und mit unglaublich poetischen Bildern erzähltes, äußerst spannendes Drama!

Die erotischen 50er

Mi 9.11. **STRASSENBEKANNTSCHAFT**

20.00 Uhr

Regie: Peter Pewas, DDR 1948, 96 min, FSK: ab 16, mit Gisela Trowe, Alice Treff, Ursula Voß

Der in der unmittelbaren Nachkriegszeit angesiedelte Film von 1948 ist ein direkter Vorläufer der Werke, die unsere Reihe zum erotischen Film der 50er Jahre präsentierte, und ist somit als ältester Film der Reihe ebenfalls vertreten. Er erzählt die Geschichte der jungen Erika, die sich nach den Entbehren der Kriegszeit nach einem abwechslungsreichen Leben und etwas Luxus sehnt. Doch sie muss feststellen, dass Kontakte zu Männern, die sie mit Seidenstrümpfen und Konfekt verwöhnen, auch unangenehme Seiten haben.



AUS EINS MACH' VIER (DE 1942)



EINES TAGES... (DE 2009)

Hinter den Kulissen

Do 10.11.
18.00 Uhr

AUS EINS MACH' VIER

Regie: Wolfgang Staudte, DE 1942, 18 min, FSK: ab 0

Auf Grund der großen Nachfrage nach Führungen im Deutschen Filmhaus setzen wir unsere Reihe, in der die „Bewohner“ des Filmhauses ihre Arbeit vorstellen, in diesem Monat fort. Heute Abend stehen die Aufgaben der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung und der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK) im Vordergrund. Die Murnau-Stiftung konnte mit der Präsentation der restaurierten Fassungen von Fritz Langs METROPOLIS und DIE NIBELUNGEN im Jahr 2010 gleich zwei große Premieren feiern. Aber wie genau arbeitet die Murnau-Stiftung eigentlich? Dies ist eine der Fragen, die an diesem Abend beantwortet werden soll. Dass Filme unterschiedliche Altersfreigaben erhalten, weiß jedes Kind. Wie und warum Filme allerdings eine bestimmte Freigabe bekommen, ist eine spannende Frage, der wir uns heute an Hand von audiovisuellen Beispielen nähern möchten. Zum Abschluss des Abends wird der unterhaltsame Kurzfilm AUS EINS MACH' VIER aus dem Bestand der Murnau-Stiftung zu sehen sein. Bei Ingenieur und Erfinder Hans ist hier nichts, wie es scheint...

Die Veranstaltung ist auf eine Länge von insgesamt 90 Minuten angelegt und findet im Murnau-Filmtheater statt. Sondereintrittspreis: 5 € / 4 € ermäßigt.

Lebenslust bei Demenz

Fr 11.11.
18.00 Uhr
Fr 11.11.
20.00 Uhr

EINES TAGES...

Regie: Iain Dilthey, DE 2009, 97 min, FSK: ab 0, mit Horst Janson, Annekathrin Bürger, Heinrich Schafmeister, Herbert Schäfer

Eines Tages spürt Frieder, dass er „schwarze Löcher“ in seiner Erinnerung hat; seine Frau und die Kollegen vermuten, es sei ein „Burn-out“... Annette und Leon suchen einen Weg für die Betreuung ihrer Mutter, doch ihre Vorstellungen gehen weit auseinander... Jakob lebt schon lange in seiner eigenen Welt. Seine Frau versorgt ihn liebevoll und vergisst dabei völlig ihr eigenes Leben... Iain Dilthey, in Schottland geboren, hat an der Filmakademie Ludwigsburg studiert. Seit er mit seinem Erstling DAS VERLANGEN den Goldenen Leopard in Locarno, den Hauptpreis eines der wichtigsten europäischen Filmfestivals, gewonnen hat, zählt er zu den wichtigsten Regisseuren des deutschen Kinos, und weitere Auszeichnungen für seine Filme folgten. So hat EINES TAGES... beim Kinofest Lünen den Haupt- und Publikumspreis gewonnen. In drei elegant verschachtelten Episoden vermittelt der Film sehr sensibel, mit humorvollen Zwischentönen und auf leichte Art ein schwieriges Thema!



ROMEOS (DE 2011)



HESHER (USA 2010)



exground 24

Bereits zum 24. Mal findet das exground filmfest statt, eines der wichtigsten Independentfilm-Festivals in Deutschland. Auch in diesem Jahr präsentiert das Festival an acht Tagen Filme im Murnau Filmtheater, unter anderem folgende Highlights:

kurzes

Sa 12.11.
15.00 Uhr

BEST OF SHORTS

Regie: diverse, 109 min, OmU, OmeU + OF

Die besten 10 Vorfilme des Festivals in einem Programm

neues aus deutschland

Sa 12.11.
20.00 Uhr

ROMEOS

Regie: Sabine Bernardi, DE 2011, 94 min, 35 mm, OF

Spielfilm über die Irrungen und Wirrungen eines transsexuellen Jugendlichen.

fokus israel

So 13.11.
15.00 Uhr

TRIBUTE SAM SPIEGEL SCHOOL

Regie: diverse, Israel, 118 min, OmeU

Auswahl der besten Filme der weltberühmten Filmhochschule aus 20 Jahren.

werkschau eyal sivan

Mo 14.11.
18.00 Uhr

AQABAT JABER: PEACE WITH NO RETURN?

Regie: Eyal Sivan, Israel 1995, 61 min, Betacam SP, OmeU

Doku über die Lage der palästinensischen Flüchtlinge in Israel. Eröffnungsfilm der diesjährigen Werkschau. Anschließend Diskussion in Anwesenheit des berühmten Dokumentarfilmregisseurs.

american independents

Mo 14.11.
20.00 Uhr

HESHER

Regie: Spencer Susser, USA 2010, 106 min, DCP, OF

Ein abgedrehter Anarcho-Metal-Fan befreit eine Familie aus ihrer Lethargie. Mit Joseph Gordon-Levitt und Natalie Portman in den Hauptrollen.

international

Di 15.11.
20.00 Uhr

THE PRIZE

Regie: Paula Markovitch, MEX/F/DE/PL 2011, 99 min, HDCam, OmeU

Preisgekröntes Drama über eine Kindheit zur Zeit der faschistischen argentinischen Diktatur.



KIEZKICK UND PUNKROCK (DE 2011)



THE BLACK POWER MIXTAPE 1967-1975 (S 2011)

international

- Mi 16.11.** **MEDIANERAS**
22.00 Uhr Regie: Gustavo Taretto, ARG/DE/ES 2011, 91 min, 35 mm, OmeU
Geschichte über zwei junge Menschen und die Großstadt, die sie zusammenführt.

werkschau eyal sivan

- Do 17.11.** **JAFFA, THE ORANGE'S CLOCKWORK**
22.00 Uhr Regie: Eyal Sivan, Israel/DE/F/B 2010, 88 min, Betacam SP, OmeU
In seinem neuesten Werk enthüllt Sivan die politischen und wirtschaftlichen Mechanismen hinter der Jaffa-Orangen-Produktion.

fokus israel

- Fr 18.11.** **INTIMATE GRAMMAR**
18.00 Uhr Regie: Nir Bergman, Israel 2010, 110 min, Digital Betacam, OmeU
Verfilmung des Romanbestsellers „Der Kindheitsfinder“ von David Grossman.

international

- Fr 18.11.** **THE CINEMA HOLD UP**
22.00 Uhr Regie: Iria Gómez Concheiro, MEX 2011, 124 min, HDCam, OmeU
Authentisches Porträt mexikanischer Jugendkultur.

neues aus deutschland

- Sa 19.11.** **KIEZKICK UND PUNKROCK**
18.00 Uhr Regie: Tim Gorbauch, DE 2011, 45 min, Digital Betacam, OmeU
Mitreißende Doku über die musikalischen Wurzeln des FC St. Pauli.

international

- Sa 19.11.** **THE BLACK POWER MIXTAPE 1967-1975**
20.00 Uhr Regie: Göran Hugo Olsson, S 2011, 96 min, Digital Betacam, OmeU
Doku über die afroamerikanische Bürgerrechtsbewegung mit umfangreichem, nie zuvor veröffentlichtem Filmmaterial.

Weitere Informationen im Festival-Programmheft
und unter www.exground.com

Veranstaltungsorte

Caligari FilmBühne • Kulturpalast • Murnau Filmtheater

Kartenvorverkauf ab 31.10.2011

Tourist-Information, Marktplatz 1, Tel. (0611) 1 72 99 30

und an der Kasse der Caligari FilmBühne während des Festivals



AN IHRER SEITE (CA/UK/USA 2006)



AN IHRER SEITE (CA/UK/USA 2006)

Lebenslust bei Demenz

Mi 23.11.
15.30 Uhr

AN IHRER SEITE (Away from Her)

Regie: Sarah Polley, CA/UK/USA 2006, 110 min, FSK: ab 0, mit Julie Christie, Gordon Pinsent, Olympia Dukakis

Mi 23.11.
18.00 Uhr

Schon als Schauspielerin begeisterte Sarah Polley früh mit außerordentlichen Leistungen: mit 8 Jahren in Terry Gilliams *DIE ABENTEUER DES BARON MÜNCHHAUSEN*, mit 18 die großartige Darstellung der einzig überlebenden Schülerin in Atom Egoyans *DAS SÜSSE JENSEITS*, mit 23 lieferte sie eine sensationelle Performance als junge todkranke Mutter in *MEIN LEBEN OHNE MICH*. Nun zeigt sie mit 28, dass ihr auch als Regisseurin die Zukunft gehört: die einfühlsame, ergreifende und stellenweise regelrecht poetische Verfilmung von Alice Munros „The Bear Came Over The Mountain“ ist ein Film, wie man ihn perfekter auch von einem Altmeister nicht hätte erwarten können. 44 Jahre sind Grant und Fiona verheiratet. Es gab Höhen und Tiefen – doch nun wird bei Fiona Alzheimer diagnostiziert. Sie selbst will gleich ins Heim, um ihn nicht zu belasten. Dort besteht man darauf, dass Grant seine Frau zunächst alleine dort lässt und auch nicht besucht, um ihr die Eingewöhnung zu erleichtern. Ihn stürzt dies in eine tiefe Verzweiflung – und als er Fiona wieder trifft, kann sie sich nicht mehr an ihn erinnern. Julie Christie und Gordon Pinsent liefern herausragende schauspielerische Leistungen in einem unglaublich berührenden Film.

Die erotischen 50er

Mi 23.11.
20.00 Uhr

PIKANTERIE

Regie: Alfred Braun, DE 1950, 90 min, FSK: ab 18, mit Irene von Meyendorff, Curd Jürgens, Susanne von Almassy, Hubert von Meyerinck

Der Verleger Poule möchte seinem Schriftsteller Sascha Borotraz den Ruf eines aufschweifenden Lebemanns verpassen. Dessen neuer Roman soll eine ordentliche Portion Erotik enthalten, und beim Kongress soll er mit einer neuen Geliebten auftreten. Die dafür verpflichtete Gabrielle Courtois ist allerdings kurzfristig verhindert, so dass ihre Freundin Hortense Clairmont einspringt - und diese wiederum war in ihrer Jugend unsterblich in Sascha Borotraz verliebt. Das kann natürlich nicht gut gehen, und so fällt es Poule immer schwerer, den mühsam aufgebauten Ruf seines Autors aufrecht zu erhalten...



THE BALLAD OF GENESIS AND LADY JAYE (USA/FR 2011)



THE BALLAD OF GENESIS AND LADY JAYE (USA/FR 2011)

Caligari-Preisträger

Fr 25.11.

18.00 Uhr

THE BALLAD OF GENESIS AND LADY JAYE

Regie: Marie Losier, USA/FR 2011, 75 min, OmU, FSK: ungeprüft,
mit Genesis Breyer P-Orridge, Lady Jaye (Jacqueline Breyer)

Mi 30.11.

18.00 Uhr

Der traditionsreichste und wichtigste Preis des Internationalen Forums der Berlinale ist der Caligari-Preis, der von den kommunalen Kinos und der Zeitschrift film-dienst in diesem Jahr bereits zum 26. Mal vergeben wurde. Filme wie SHOAH, SATANTANGO oder LOVE EXPOSURE zählen zu den bisherigen Preisträgern, und doch kam in diesem Jahr ein Film hinzu, wie es ihn in dieser Art auf der Preisträgerliste noch nicht gab - und überhaupt nur viel zu selten im Kino gibt: ein unglaublich verspielt inszeniertes, furioses Patchwork an Ideen und Stilen, eine durch und durch unkonventionelle, sehr intime Dokumentation über eine große Liebe und zwei ungewöhnliche Menschen: Genesis Breyer P-Orridge, Gründer u.a. von Throbbing Gristle und Psychic TV, traf vor 15 Jahren Lady Jaye. Die Liebe ist so groß, dass sie versuchen, durch eine Reihe von Operationen einander immer ähnlicher zu werden und ein einziges, pandrogynes Wesen zu werden. Bei all der unglaublichen Experimentierlust in Bild, Form, Schnitt, Rhythmus auch gleichzeitig ein emotional unglaublich berührender Film.

14. AUGUST 2011 BIS 5. FEBRUAR 2012

AUSSTELLUNG IM
DEUTSCHEN FILLMUSEUM
FRANKFURT AM MAIN

WWW.DEUTSCHES-FILLMUSEUM.DE

JIM RAKETE STAND DER DINGE

100 PORTRÄTS FÜR DAS DEUTSCHE FILLMUSEUM



deutsches
filmmuseum
filminstitut



Copyright: hfma

Hessische Filmemacher stellen sich vor

Fr 25.11.
20.00 Uhr

HESSEN TALENTS 2011

Regie: diverse, DE 2010/11, 82 min; FSK: ungeprüft, im Anschluss Filmgespräch | Moderation: Anja Henningsmeyer (hessische Film- und Medienakademie)

■ forumwissenschaft+kunst

Hessischer Filmnachwuchs wächst in verschiedenen Hochschulen heran. In Wiesbaden, Darmstadt, Offenbach, Kassel und Frankfurt wird in Film und in Medienwissenschaft ausgebildet. Die Kurzfilmschau „Hessen Talents“ gibt alljährlich auf der Berlinale einen Überblick über die besten Animationen, Dokumentationen und Kurzspielfilme eines Jahres.

Wie zeigen eine Auswahl in Anwesenheit der Filmemacher Oliver Margrander (Hochschule Darmstadt), Claudio Como (Hochschule RheinMain) und Eva Becker (Hochschule für Gestaltung Offenbach).



Hessisches Ministerium
für Wissenschaft und Kunst

forumwissenschaft+kunst

HESSEN



kunst

www.forum-wissenschaft-und-kunst.de

Die Veranstaltungsreihe des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst: Junge Literatur, Film, Tanz, Musik, Vorträge, wechselnde Ausstellungen aus Wissenschaft und Kunst – denn WISSEN SCHAFFT KULTUR.

JUNGE LITERATUR,
NEUE MEDIEN,
FOTOGRAFIE,
WISSENSCHAFT,
TANZ & FILM



DER BETTELSTUDENT (DE 1936)



DER BETTELSTUDENT (DE 1936)

Dienstags-Kino

ÜBERRASCHUNGSFILM

Di 29.11.

20.00 Uhr

Di 13.12.

20.00 Uhr

Im September haben wir unsere neue monatliche Reihe „Dienstags-Kino“, in der Sie sich jeweils am letzten Dienstag des Monats im Murnau-Filmtheater von unserem Programm überraschen lassen können, gestartet. Im September war zum Auftakt Wim Wenders' *PINA* in 3D zu sehen. In der Reihe zeigen wir eine Mischung aus Klassikern aus unserem Bestand und aktuellem Arthouse-Kino. Immer kurz vor den Terminen finden Sie die Programmankündigung, welcher Film zu sehen sein wird, auf unserer neu gestalteten Homepage www.murnau-filmtheater.de – oder Sie lassen sich an diesem Abend von unserem Programm überraschen. Wegen unserer Winterpause über Weihnachten findet das „Dienstags-Kino“ im Dezember bereits am 13. Dezember statt.

25. Todestag Fritz Maurischat

DER BETTELSTUDENT

Mi 30.11.

15.30 Uhr

Regie: Georg Jacoby, DE 1936, 93 min, FSK: ab 12, mit Marika Röck, Johannes Heesters, Carola Höhn, Fritz Kampers, Ida Wüst

Am 11. Dezember 1986 verstarb in Wiesbaden der deutsche Szenenbildner Fritz Maurischat. Auch im Theater und Varieté als Bühnenbildner tätig, gelangte er vor allem durch seine filmischen Arbeiten zu Bekanntheit, wurde 1954 für *MARTIN LUTHER* für den Oscar nominiert und 1970 mit dem Filmband in Gold für langjähriges und hervorragendes Wirken im deutschen Film ausgezeichnet. Wir zeigen eine kleine Reihe von Filmen, bei denen er als Gestalter tätig und für Bauten zuständig war. Den Auftakt macht die schwungvolle Verfilmung von Carl Millöckers romantisch-heiterer Operette. Das *Lexikon des internationalen Films* lobt selbstverständlich die gute Ausstattung des Films.



DAS BAD AUF DER TENNE (DE 1955)



DIE IDEALE FRAU (DE 1959)

Die erotischen 50er

Mi 30.11.
20.00 Uhr

DAS BAD AUF DER TENNE

Regie: Paul Martin, DE 1955, 88 min, FSK: ab 18, mit Sonja Ziemann, Paul Klinger, Nadja Tiller, Rudolf Platte, Walter Giller

In einem kleinen niederländischen Dorf ist die Aufregung groß, als die Frau des Bürgermeisters die erste Badewanne, ein den Dorfbewohnern bislang unbekanntes Ding, geschenkt bekommt. Erotische Verwicklungen und der Versuch des Müllermeisters, mittels der Badewanne selbst an den von ihm begehrten Bürgermeisterposten zu kommen, sorgen für allerlei Turbulenzen. Zweite Verfilmung der Komödie von Rolf Meyer - schon die erste Verfilmung von 1943 war ein großer Publikumserfolg.

25. Todestag Fritz Maurischat

Fr 2.12.
18.00 Uhr

DIE IDEALE FRAU

Regie: Josef von Baky, DE 1959, 103 min, FSK: ab 12, mit Ruth Leuwerik, Martin Benrath, Boy Gobert

Eine Frau als Bürgermeisterin ist schon recht ungewöhnlich im Deutschland der 1950er Jahre: Aber Dr. Fanny Becker ist eine kommunalpolitisch erfahrene Juristin, weshalb sie zur Oberbürgermeisterin von Rosenberg gewählt wird. Direkt nach Amtsantritt hat sie sich mit einer äußerst umstrittenen Angelegenheit zu befassen, nämlich einem Schloss, das die Stadt erbte. Die Opposition will das Bauwerk gewinnbringend an ein Industrieunternehmen verkaufen, Fanny und ihre Partei hingegen möchten das Gemäuer als Schauplatz für Musikfestspiele herrichten lassen.

Besonders heikel an diesem Streit ist die (geheime) Tatsache, dass Fanny mit dem Oppositionsführer Jungk verheiratet ist, was den Streit im Rathaus bis nach Hause trägt. Als Fanny sich dann auch noch auf einen Flirt mit dem Gesangstar Jaroslaw Martini einlässt, um ihn für das Musikfestival zu gewinnen, gerät die Ehe in die Krise. Es kommt zur entscheidenden Sitzung im Stadtrat...

www.filmportal.de - Das Internetportal des deutschen Films



DIE SELTSAME GESCHICHTE DES BRANDNER KASPAR (DE 1949)



AMPHITRYON (DE 1935)

Schlachthof-Film des Monats

Fr 2.12. **FULL METAL VILLAGE**

20.00 Uhr

Regie: Sung-Hyung Cho, DE 2007, 90 min, FSK: ab 0, mit Uwe Trede
Lore Trede, Klaus H. Plähn, Norbert Venohr, Birte Venohr



Im norddeutschen Wacken leben ca. 1800 Menschen, die meiste Fläche besteht aus Feldern und Kuhweiden. In der Freizeit trifft man sich in der Dorfschänke oder bei Kaffee und Kuchen, singt im Chor, geht in die Kirche oder liest Zeitung. Doch einmal im Jahr findet hier das weltgrößte Heavy Metal Festival statt. Zehntausende schwarz gekleidete, mit Nieten gespickte Langhaarige kommen nach Wacken ... Das sehr menschliche und humorvolle Porträt Wackens zeigt liebevoll und mit viel Charme den Alltag. Die Vorbereitung des Festivals nimmt immer stärker zu, bis die Dorfkultur mit der Festivalkultur zusammentrifft. Max-Ophüls-Preis, Hessischer Filmpreis und durch unglaublich positive Mundpropaganda ein großer Kinoerfolg.

25. Todestag Fritz Maurischat

Mi 7.12. **DIE SELTSAME GESCHICHTE DES BRANDNER KASPAR**

15.30 Uhr

Regie: Josef von Baky, DE 1949, 102 min, FSK: ab 12, mit Carl Wery,
Paul Hörbiger, Ursula Lingen, Viktor Staal, Georg Thomalla

Eines der populärsten Volksstücke in deutscher Sprache in der gelungenen Umsetzung von 1949: Der Brandner Kaspar ist auch mit 70 Jahren noch schier unverwüstlich, und als plötzlich der Tod bei ihm im Zimmer steht, um ihn abzuholen, wehrt Brandner sich mit allen Mitteln. Und macht den Tod betrunken... Das *Lexikon des internationalen Films* urteilt: „Eine launige Verbindung von Schwank, Legende und Volkserzählung, mit Bildern von blühender Phantasie, beeindruckend ausgestattet und besinnlich optimistisch.“

Kleist-Jahr

Mi 7.12. **AMPHITRYON**

18.00 Uhr

Regie: Reinhold Schünzel, DE 1935, 103 min, FSK: ab 0, mit Willy
Fritsch, Käthe Gold, Paul Kemp, Adele Sandrock

In Schünzels großartiger Filmkomödie nach dem Theaterstück von Kleist glänzt Willy Fritsch in einer Doppelrolle als olympischer Lustgreis Jupiter und als strahlender Krieger. Schünzel gelang es in dieser respektlosen Komödie noch 1935, bissige Seitenhiebe auf Autoritäten und Militarismus einzubringen, die bis heute nichts von ihrer Aktualität verloren haben. Als Amphitryon, Hauptmann der Thebaner, gegen die Truppen aus Böotien kämpft, kommt Göttervater Jupiter in Amphitryons Gestalt zu dessen schöner Gattin Alkmene, um sie zu verführen.



DIE MARQUISE VON O... (DE/FR 1975)



DAS HOFKONZERT (DE 1936)

Die erotischen 50er

Mi 7.12.

ALRAUNE

20.00 Uhr

Regie: Arthur Maria Rabenalt, DE 1952, 91 min, FSK: ab 18, mit Hildegard Knef, Erich von Stroheim, Karlheinz Böhm

Der phantastisch-erotische Roman von Hanns Heinz Ewers wurde schon mehrfach verfilmt, gleich zweimal spielte Brigitte Helm die Titelrolle, die dann in der Version von 1952 Hildegard Knef übernahm: Alraune ist das Produkt der künstlichen Befruchtung einer Prostituierten mit dem Samen eines gehängten Mörders. Dem Wissenschaftler ten Brinken gelingt das ungeheuerliche Experiment - und eine betörende Frau, die Männer reihenweise in den Ruin treibt, ist das Ergebnis. Nur ihre Liebe zum Neffen des Wissenschaftlers kann sie aus dem Teufelskreis erlösen - oder noch tiefer hineintreiben...

25. Todestag Fritz Maurischat

Fr 9.12.

DAS HOFKONZERT

18.00 Uhr

Regie: Detlef Sierck, DE 1936, 84 min, FSK: ab 0, mit Marta Eggerth, Johannes Heesters, Herbert Hübner, Otto Tressler, Rudolf Klein-Rogge

Höchst vergnügliche Filmoperette über die Sängerin Belotti, die inkognito von München nach Immendingen reist, um dort die indisponierte Kammersängerin bei einem Konzert für den Landesfürsten Serenissimus zu ersetzen. Regie führte Detlef Sierck, der mit erfolgreichen Lustspielen debütierte, dann mit exotischen Melodramen Zarah Leander zum Star machte. Nach Problemen mit den Nazis verließ er Deutschland und schuf auch in den USA (unter dem Namen Douglas Sirk) eine Reihe meisterlicher Melodramen, viele davon mit Rock Hudson in der Hauptrolle. In den 1970ern betreute er als Gastdozent an der HFF München u.a. drei Kurzfilme, an denen Rainer Werner Fassbinder mitwirkte, der Sierck als Vorbild feierte.

Kleist-Jahr

Fr 9.12.

DIE MARQUISE VON O...

20.00 Uhr

Regie: Eric Rohmer, DE / FR 1975, 102 min, DF, FSK: ab 12, mit Edith Clever, Bruno Ganz, Peter Lühr, Edda Seippel, Otto Sander

Mi 14.12.

15.30 Uhr

Eine fast wortgetreue Verfilmung von Kleists Novelle über eine Marquise, die ohne ihr Wissen und gegen ihren Willen geschwängert wird und sich aus der Enge der bürgerlichen Konventionen befreit, als ihre Eltern sie deshalb des Hauses verweisen. Mit erstklassigen Theaterschauspielern besetzt gelingt Rohmer eine vorzügliche Umsetzung des Werkes, die die inhaltlichen Feinheiten und ironische Moralkritik von Kleist wunderbar auf die Leinwand überträgt.



DER PAGE VOM DALMASSE-HOTEL (DE 1933)



DIE SÜNDERIN (DE 1950)

Mi 14.12.
18.00 Uhr

25. Todestag Fritz Maurischat

DER PAGE VOM DALMASSE-HOTEL

Regie: Victor Janson, DE 1933, 83 min, FSK: ungeprüft, mit Dolly Haas, Harry Liedtke, Hans Junkermann, Trude Hesterberg, Gina Falckenberg

Aus wirtschaftlicher Not greift die junge Friedel Bornemann zu einer Lüge, um einen Job zu ergattern: Als Junge verkleidet stellt sie sich mit den Papieren des seit kurzem zur See fahrenden Sohnes ihrer Vermieterin unter dessen Namen, Friedrich Petersen, im feinen Dalmasse-Hotel vor. Prompt wird sie erster Page in dem eleganten Haus, und es dauert nicht lange, bis sie mit allen Angestellten Bekanntschaft gemacht hat und über alles Bescheid weiß. Auch bei den Gästen ist sie beliebt. Und als der galante Herr von Dahlen als Hotelgast angekündigt wird, ist Friedel kaum zu bremsen vor Freude: von Dahlen ist der Mann ihrer Träume. Doch zwei Hochstaplerinnen sind auch hinter dem aristokratischen Gast her, und Friedel ist in ihrer Rolle als Page gefangen...

Die erotischen 50er

Mi 14.12.
20.00 Uhr



DIE SÜNDERIN

Regie: Willi Forst, DE 1950, 87 min, FSK: ab 12, mit Hildegard Knef, Gustav Fröhlich, Robert Meyn, Änne Bruck

Zum Abschluss unserer Filmreihe „Die erotischen 50er“ zeigen wir auf vielfachen Wunsch hin noch einmal den Eröffnungsfilm DIE SÜNDERIN. Hildegard Knef spielt darin eine Frau, die sich aus Liebe prostituiert. Für sieben Sekunden ist sie nackt zu sehen. Der Film sorgte für den ersten Medienskandal in der Bundesrepublik. Neben der Nacktszene galt vor allem die Thematisierung von Prostitution im Film als anstößig, da keine klare Position gegen Prostitution bezogen wird. Willi Forst ist mit DIE SÜNDERIN ein heute noch sehr sehenswerter Film gelungen, der eine tolle Erzählstruktur aufweist – und die bildschöne Hildegard Knef zum Star machte.

- Mi 2.11. 15.30 20. Todestag Hannes Messemer **MADELINE UND DER LEGIONÄR**
- Mi 2.11. 18.00 20. Todestag Hannes Messemer **MENSCHEN IM NETZ**
- Mi 2.11. 20.00 Die erotischen 50er **DIE SPANISCHE FLIEGE**
- Fr 4.11. 18.00 20. Todestag Hannes Messemer **TAIGA**
- Fr 4.11. 20.00 Schlachthof-Film des Monats **SIGUR ROS: INNI**
- Di 8.11. 15.00 Lebenslust bei Demenz **AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG**
- Di 8.11. 20.00 Lebenslust bei Demenz **DAS BLAUE VOM HIMMEL**
- Mi 9.11. 15.30 Lebenslust bei Demenz **DAS BLAUE VOM HIMMEL**
- Mi 9.11. 18.00 Lebenslust bei Demenz **DAS BLAUE VOM HIMMEL**
- Mi 9.11. 20.00 Die erotischen 50er **STRASSENBEKANNTSCHAFT**
- Do 10.11. 18.00 Hinter den Kulissen **AUS EINS MACH' VIER**
- Fr 11.11. 18.00 Lebenslust bei Demenz **EINES TAGES...**
- Fr 11.11. 20.00 Lebenslust bei Demenz **EINES TAGES...**
- Sa 12. - Sa 19.11. **exground filmfest 24**
- Mi 23.11. 15.30 Lebenslust bei Demenz **AN IHRER SEITE (Away from Her)**
- Mi 23.11. 18.00 Lebenslust bei Demenz **AN IHRER SEITE (Away from Her)**
- Mi 23.11. 20.00 Die erotischen 50er **PIKANTERIE**
- Fr 25.11. 18.00 Caligari-Preisträger **THE BALLAD OF GENESIS AND LADY JAYE**
- Fr 25.11. 20.00 Hessische Filmemacher stellen sich vor **HESSEN TALENTS 2011**
- Di 29.11. 20.00 Dienstags-Kino **ÜBERRASCHUNGSFILM**
- Mi 30.11. 15.30 25. Todestag Fritz Maurischat **DER BETTELSTUDENT**
- Mi 30.11. 18.00 Caligari-Preisträger **THE BALLAD OF GENESIS AND LADY JAYE**
- Mi 30.11. 20.00 Die erotischen 50er **DAS BAD AUF DER TENNE**
- Fr 2.12. 18.00 25. Todestag Fritz Maurischat **DIE IDEALE FRAU**
- Fr 2.12. 20.00 Schlachthof-Film des Monats **FULL METAL VILLAGE**
- Mi 7.12. 15.30 25. Todestag Fritz Maurischat **DIE SELTSAME GESCHICHTE DES BRANDNER KASPAR**
- Mi 7.12. 18.00 Kleist-Jahr **AMPHITRYON**
- Mi 7.12. 20.00 Die erotischen 50er **ALRAUNE**
- Fr 9.12. 18.00 25. Todestag Fritz Maurischat **DAS HOFKONZERT**
- Fr 9.12. 20.00 Kleist-Jahr **DIE MARQUISE VON O...**
- Di 13.12. 20.00 Dienstags-Kino **ÜBERRASCHUNGSFILM**
- Mi 14.12. 15.30 Kleist-Jahr **DIE MARQUISE VON O...**
- Mi 14.12. 18.00 25. Todestag Fritz Maurischat **DER PAGE VOM DALMASSE-HOTEL**
- Mi 14.12. 20.00 Die erotischen 50er **DIE SÜNDERIN**

Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Deutsches Filmhaus | Murnau-Filmtheater
 (gegenüber Kulturzentrum Schlachthof) Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden
 Telefon 0611 - 97708-41 (Mo - Fr 10 - 12 Uhr) filmtheater@murnau-stiftung.de
 Informationen und Newsletter-Anmeldung unter www.murnau-filmtheater.de

Öffentliche Verkehrsmittel:   Hauptbahnhof Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min.)

Murnau-Filmtheater | Programmgestaltung: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung
 in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Filminstitut – DIF
Kinovorstellungen: mittwochs, freitags (weitere Vorstellungen gemäß Ankündigung)
Eintritt: 6 € / 5 € ermäßigt für Kinder, Studierende, Auszubildende, Rentner und Schwerbehinderte. Gutscheine können während der Öffnungszeiten des Kinos erworben werden.